






Bedienungsanleitung für Zurrgurte

Nach dem Anschlagen der Haken an den entsprechenden Ösen oder anderen Anschlagpunkten ist das Gurtband wie folgt in die Ratsche einzufädeln:

	<p>Unbedingt die Richtung (hier von links nach rechts) beachten, da sich sonst das Band beim Öffnen nicht lösen lässt.</p>
	<p>Das Band von Hand soweit durchziehen, bis es straff ist. Dann mit der Ratsche durch „hin- und herratschen“ den Gurt fest spannen.</p>
	<p>Nachdem der Gurt fest gespannt wurde, muss die Ratsche gesichert werden, in dem sie vollständig geschlossen wird. Bei Ratschen mit „Safety-Lock“ muss der Sperrriegel gezogen werden, damit die Ratsche geschlossen werden kann.</p>
	<p>Dieser Sperrriegel muss ebenfalls gezogen werden, wenn man den Gurt lösen will. Anschließend kann man die Ratsche wieder öffnen, bis sie den oberen Sperrpunkt erreicht.</p>
	<p>Wenn nun der Sperrriegel gezogen wird, kann die Ratsche vollständig gestreckt werden: Im gestreckten Zustand kann das Gurtband aus der Ratsche gezogen werden.</p>

Anwendungshinweise

1. Nur bis zu der auf dem Etikett angegebenen zulässigen Zugkraft beanspruchen.
2. Beim Zurren über scharfe Kanten oder raue Oberflächen ist Kantenschutz zu verwenden.
3. Nur unbeschädigte Zurrgurte einsetzen
4. Nach Bruch oder Verformung eines Verbindungselements Zurrgurt nicht mehr einsetzen.
5. Empfohlener Einsatzbereich: -40 bis + 60 Grad Celsius

Anwendungshinweise für Rundschningen und Hebebänder

1. Nur mit lesbarer Kennzeichnung einsetzen
2. Beim Einsatz mit Chemikalien, sowie im Temperaturbereich < -40°C und > +100°C Auskunft beim Hersteller einholen.
3. Nicht über die Tragfähigkeit hinaus belasten.
4. Mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen prüfen lassen.
5. Beschädigte, mangelhafte Ausführungen nicht mehr benutzen.
6. Geknotete Hebebänder und Rundschningen nicht einsetzen.
7. Nur wenn sie in der ganzen Breite tragen, erreichen sie die volle Tragfähigkeit.
8. Beschichtung bei den Ausführungen so einsetzen, dass sie an der Last liegen.
9. Nicht quetschen oder drücken, wenn die Gefahr der Beschädigung entsteht.
10. Bei Garnbrüchen, Verformungen durch Wärme, Schäden infolge Einwirkungen aggressiver Stoffe, ablegen.